



AWO Bezirksverband Westliches Westfalen: Mit CGM SOZIAL zu einer zukunftsfähigen Softwarelandschaft.

„Neue Zeiten bringen neue Ideen und machen neue Kräfte mobil“, dieser Satz von Marie Juchacz, Gründerin der Arbeiterwohlfahrt, ist bereits 100 Jahre alt, hat aber nichts an Aktualität eingebüßt. Soziale Einrichtungen verändern sich und gehen in vielen Bereichen neue Wege.

Die Schaffung nahtloser effizienter Prozesse, die Etablierung einrichtungübergreifender Standards und eine deutliche Entlastung der MitarbeiterInnen von manuellen administrativen Tätigkeiten waren die zentralen Beweggründe des AWO Bezirksverbandes Westliches Westfalen, die bestehende Softwarelandschaft von Grund auf neu aufzustellen

und die Digitalisierung zu forcieren. Am Anfang des rund sechs monatigen professionellen Auswahlverfahrens nach einer zukunftsorientierten Branchensoftware für die Seniorenhilfe stand eine umfassende Marktrecherche anhand zentraler Anforderungskriterien. Eine aufwendige Anforderungsmatrix, die unter anderem die Themen Software, Systemwartung, Verwaltung und ambulante Themen beinhaltete, sollte über ein Scoring die „Spreu vom Weizen“ der 12 infrage kommenden Anbieter trennen. Zuletzt standen noch drei Softwarehersteller zur Wahl.

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**



Die Menschlichkeit gewinnt, wenn es gelingt, Verwaltungsprozesse zu optimieren.

Seit 31. Dezember 2019 ist das Klienteninformationssystem TOPSOZ in 58 Seniorenzentren des AWO Bezirksverbandes Westliches Westfalen im Echtbetrieb. Die Software läuft performant und erfüllt die an sie gestellten Anforderungen mit Bravour. Das Supportaufkommen ist vergleichsweise gering. Schon jetzt ist ein Großteil der angestrebten Mehrwerte eingetreten: Die Bearbeitungsgeschwindigkeit hat zugenommen und die Informationen fließen deutlich schneller – Bewohner und Angehörige erhalten zeitnah Auskunft. Gleichzeitig hat die Kommunikation spürbar an Qualität gewonnen.

Personenzentrierte Prozesse und Inselwissen gehören der Vergangenheit an, was gut funktionierende Vertretungsregelungen ermöglicht. Insgesamt wurde die Papierflut eingedämmt.

Für die Zusammenarbeit mit dem CGM SOZIAL Projektteam findet Jörg Brüdigam nur lobende Worte: „Die Zusammenarbeit hat zu jeder Zeit sehr gut funktioniert – die CGM Projektleitung agiert mit viel Fachwissen und Fingerspitzengefühl. Zu den kompetenten, verbindlichen Mitarbeitern ist ein echtes Vertrauensverhältnis entstanden.“

Durch die Einführung von CGM SOZIAL haben wir unsere Prozesse deutlich verbessert.

Vorteile, die überzeugen.

Im Laufe verschiedener Präsentations-, Konzept- und Abstimmungsrunden kristallisierte sich CGM SOZIAL als das am besten geeignete System heraus. „Uns war wichtig, dass der neue Anbieter alle relevanten Themen der Klientenadministration, Pflegeplanung und -dokumentation sowie der Dienstplanung gleichermaßen gut beherrscht. Die Abbildung unserer Prozesse sollte im Standard per Customizing möglich sein und nicht erst durch zeitaufwendige und kostspielige Sonderprogrammierungen“, erklärt Andreas Schröder, Referatsleiter EDV beim AWO Bezirksverband Westliches Westfalen und ergänzt „Natürlich waren auch die Größe des Unternehmens sowie die damit einhergehende Leistungsfähigkeit und Investitionssicherheit ausschlaggebende Argumente. Und CGM SOZIAL konnte uns auch mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis überzeugen.“

Mit neuer Software Weichen stellen.

Aufgrund der Größe des AWO Bezirksverbandes Westliches Westfalen, entschied man sich, die Lösungen in den insgesamt 58 Einrichtungen in drei aufeinander folgenden Teilprojekten einzuführen. Beginnend mit dem Klienteninformationssystem CGM SOZIAL TOPSOZ, das im ersten Schritt in sechs Häusern pilotiert werden sollte. Das Ziel: Eine Neujustierung bzw.

Standardisierung der bisherigen Verwaltungsprozesse und ein optimal darauf abgestimmtes Customizing des TOPSOZ Funktionsumfangs.

„Prozesse einfach wie gehabt in ein neues IT-System zu überführen, ist sicher nicht zielführend. Das A und O ist vielmehr, Arbeitsabläufe und Strukturen unter Einbeziehung der Fachabteilungen und zuständigen Experten zu nivellieren, um möglichst weitreichend von der IT-Unterstützung zu profitieren“, ist Jörg Brüdigam, Projektleiter des AWO Bezirksverbandes WW, überzeugt.

Im Zuge der Pilotierung entstanden auch ein umfassendes Nachschlagewerk und individualisierte Schulungsunterlagen. Zwischen der Pilotierung und der eigentlichen Rolloutphase wurde bewusst ein kleiner zeitlicher Puffer eingeschoben. So wurde Raum für finale Optimierungen und Verbesserungsvorschläge geschaffen, so dass im Weiteren „Software as it is“ ausgerollt werden konnte. Aus Sicht von Jörg Brüdigam hatte die interne Projektarbeit einen weiteren, sehr schönen Effekt: „Die MitarbeiterInnen in der Verwaltung und den Seniorenzentren haben ein neues gemeinsames Verständnis entwickelt und sind enger zusammengerückt.“

Abb. Jörg Brüdigam
Projektleiter beim AWO Bezirksverband
Westliches Westfalen



Ausblick: Die gemeinsame Erfolgsgeschichte geht weiter.

Zeit zum Durchatmen bleibt den Projektteams des AWO Bezirksverbandes WW und der CGM erst Mal nicht. Denn der nächste Projektabschnitt, die Einführung der Lösung für die Planung und Dokumentation steht direkt an. Unmittelbar gefolgt von der Projektierung des Dienstplanes.

Insgesamt sieht sich der AWO Bezirksverband WW in Sachen Digitalisierung auf einem sehr guten Weg. „Die digitale Transformation trägt maßgeblich dazu bei, dass soziale Einrichtungen wirtschaftlich arbeiten. Das ist ein Erkenntnisprozess der sich mehr und mehr durchsetzt. Auch die neuen gesetzlichen Anforderungen zielen ganz klar in diese Richtung.“ Ist Andreas Schröder überzeugt und ergänzt „Da wird noch viel passieren.“

Fortsetzung folgt...

„Dem einzelnen Menschen mit seinen individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden ist ein täglicher Balanceakt. Gefragt sind IT-Lösungen für effektive Arbeitsabläufe: hochflexibel, branchenorientiert und am Puls der Zeit.“

Andreas Schröder, Referatsleiter EDV beim
AWO Bezirksverband Westliches Westfalen



Erfolg durch **Kompetenz** und **Engagement.**

CompuGroup Medical ist eines der führenden eHealth-Unternehmen weltweit und erwirtschaftete 2018 einen Jahresumsatz von rund 717 Mio. Euro. Seine Softwareprodukte zur Unterstützung aller ärztlichen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, Apotheken, Laboren und Krankenhäusern, seine Informationsdienstleistungen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen und seine webbasierten persönlichen Gesundheitsakten dienen einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen.

Grundlage der CompuGroup Medical Leistungen ist die einzigartige Kundenbasis mit über 1 Million Gesundheitsprofis als Nutzer, darunter Ärzte, Zahnärzte, Apotheken und sonstige Gesundheitsprofis in ambulanten und stationären Einrichtungen. Mit eigenen Standorten in 19 Ländern und Produkten in 56 Ländern weltweit ist CompuGroup Medical das eHealth-Unternehmen mit einer der größten Reichweiten unter Leistungserbringern. Über 5.500 hochqualifizierte Mitarbeiter stehen für nachhaltige Lösungen bei ständig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen.

CGM Clinical Deutschland GmbH
Maria Trost 25, 56070 Koblenz
isabel.scholz@cgm.com
T +49 (0) 7355 799-353
cgm-clinical.de
cgm.com/de

Der **AWO Bezirksverband im Westlichen Westfalen** ist Träger von über 1.000 Sozialen Einrichtungen. Schwerpunkte sind die Bereiche Senioren, Kindertagesstätten, Hilfen für Menschen mit Behinderungen, Ausbildung von Pflegekräften sowie Beratung und Betreuung. Sie beschäftigt rund 20.000 Mitarbeiter aus 80 Nationen....

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Westliches Westfalen e.V.
Kronenstraße 63-69
44139 Dortmund
T +49 (0) 231 5483-0
www.awo-ww.de



Arbeiterwohlfahrt
**Bezirk
Westliches
Westfalen e. V.**

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**